

Take Home Messages

Berufsbildungs-Event 2023 St. Gallen

A1 Maria Siamlidis

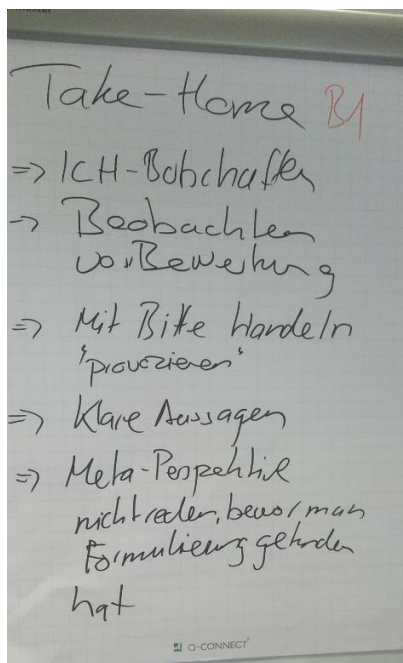
Boreout: Wenn Unterforderung und Langeweile Lernende belasten

Boreout: Das nehme ich mit
Berufsbildungs-Event St. Gallen: 14./15. September 2023

- Sehr gute Tipps, der Kurs war sehr interessant und nützlich
- gut beobachten
- Reflektierte Auftragserteilung: Überlegen, welche Kompetenzen sollen damit vermittelt werden
- Boreout ernst nehmen und achtsam sein.
- Regelmässiger Austausch
- Mehr vom Gleichen ist keine Belohnung! Somit Belohnen für Geleistetes...
- Das dies Offiziell vom Arzt mit einem Krankheitszeugniss ausgestellt werden kann.
- Vermehrte Einzelgespräche: Diese kommen derzeit aufgrund des Workloads zu kurz. Die Lernenden sind zwar motiviert, merken aber, dass die Begleitung zu kurz kommt. Fühlen sich daher verunsichert und zu teils zu weig ernst genommen.
- Erstes Anzeichen „I ha nüt zdue“ beachten und darauf reagieren
- Forderung und Förderung
- Gut strukturierter Tag mit verschiedenen Arbeiten: Ein Lehrling sollte immer etwas zu tun haben was ihn herausfordert, dazu ist es immens wichtig ein offenes regelmässiges Gespräch mit ihm zu führen, am besten komplett gelöst von einer strukturierten Sitzung.
- Konkrete Ansätze fehlen mir persönlich
- interessanter Kurs, aber die Zeit ist etwas zu kurz
- Ansprechen wenn ich beobachte, dass sich meine lernenden Person langweilt.
- ...die Lernenden in unserem Betrieb sind nicht im Boreout...
- Boreout: - Neue Sichtweisen auf dieses Thema - Sensibilisierung auf dieses Thema - praxisnahe Tipps
- Boreout: Aktiv sein, jeden individuell dort abholen wo er ist und individuell fordern.
- Frühzeitig dem Boreout entgegenwirken
- Der Lehrling benötigt wie wir einen "erfolgreichen" workflow.
- 75' zu kurz für konkrete Inputs / Lösungsansätze.
- Lernende beobachten, Kommunikation, Abläufe hinterfragen
- Lernende Ernst nehmen, ihnen zuhören und sie beobachten um einer Unterforderung entgegen zu wirken
- Boreout: Regelmässiger Austausch und Zielsetzung ist wichtig

B1 Reto Wambach

Klartext mit Gewaltfreier Kommunikation



C1 Reto Coduri

Kreativitätstechniken in der Berufsbildung

Kreativität (bewusst) <u>zulassen</u>	Durch verschiedene Methoden (ABC/6-3-5) andere Ideen entwickeln	Habe keine Angst Nutze deine eigene Kreativität, es gibt kein Falsch	Techniken einfach mal probieren...
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Methoden kennen gelernt => Lust direkt auszuprobieren • Jeder ist auf seine Art kreativ 	sich bewusst mehr Zeit & Raum schaffen, um kreativer zu sein	Kreativität braucht wenig Zeit und Material und macht Freude	ABC-Methode Um für eine Prüfung zu lernen oder ein Thema zu repetieren
Neue Techniken/ Lernmethoden kennengelernt	Kreativität hat nichts mit Können zu tun!	In der Gruppe kreativ sein!	Kopfstand-Methode Als Einstieg in Prüfungsvorbereitung
Spass ist der Antreiber für Kreativität	Kopf ausschalten! Methodenpool!	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ideen für den Einstieg in Praxistage • andere ansichtsarten von Themen 	Herangehensweise von verschiedenen Möglichkeiten

D1 Mark Jones

Technik, Geräte, Hilfsmittel – So gelingt in der Berufsbildung virtuelles Unterrichten

- Mut nun umzusetzen
- Verbindung von Analogen und digitalen Medien im Online-Unterricht ist möglich
- Der Umgang mit der Kamera muss geübt werden
- Rücke dich in das richtige Licht

E1 Maria Siamlidis

Krise in der Lehre - Was, wenn alles zu viel wird?

:Padlet

SIMA16 + 18 + 5T

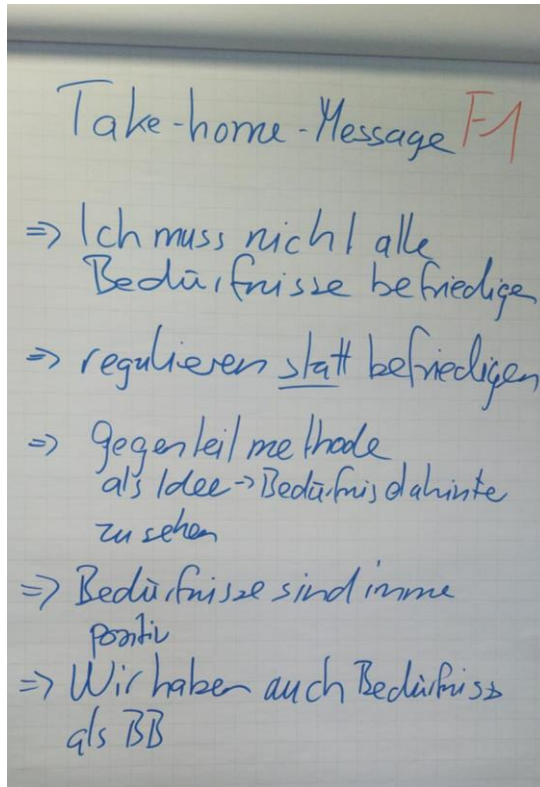
Krise in der Lehre: Das nehme ich mit

Berufsbildungs Event St. Gallen / 14./15. September 2023

- Kommunikation A&O**
Frühzeitig aktiv werden...
- Regelmässiger Austausch**
- Hinschauen & ansprechen**
Interesse am Lernenden zeigen
- Manchmal bewusst die Situation/Aufgabe aus der Sicht des lernenden sehen**
- gute Inputs bezüglich des Bewusstsein seiner Selbst und die Wahrnehmung meines Gegenüber (Lernende)**
- Im Gespräch sein/bleiben**
- Nachfragen, Sicht des Lernenden erfragen**
- Signale früh erkennen und ansprechen**
In Krisen Sozialdienst anbieten und involvieren
Alles mit Datum und Unterschrift (Lernender) dokumentieren, um es bei Vertragsauflösung belegen zu können
Spannendes Thema, danke
- Berufsbildende müssen menschlich und fachlich kompetent sein**
- Es gibt für alle erdenklichen Situationen Lösungen, Kontakte, Strategien um Konflikte in der Lehre zu managen.**
- Signale wahrnehmen, Reflexion und Austausch. Direkt Ansprechen und die Frage stellen, was ist dir wichtig?**
- Mitmenschen offen und vertrauensvoll begegnen und aktiv begleiten**
- Einführung anders gestalten.**
Nicht alles auf einmal am ersten Tag, sondern hüpchenweise... im Austausch sein!
- Gute Einführung anbieten**
Bei "veränderungen" direkt die Lernenden ansprechen
Einfühlungsvermögen zeigen
- Aktiv dranbleiben und nachfragen**
- Frühzeitiges Ansprechen und Handeln**
- absprachen mit ÜK und Berufsschule sind gut und wichtig**
- Einführungen in eine Berufslehre ist wichtig gut zu gestalten**
- guter Austausch, mögliche Strategien, spannende zahlen**
- Statistiken zu Abbrüchen/Vertragsauflösungen**
- Klare Äusserung von Erwartungen, ansprechen beim Lernenden und die Eltern bei Schwierigkeiten frühzeitig informieren.**

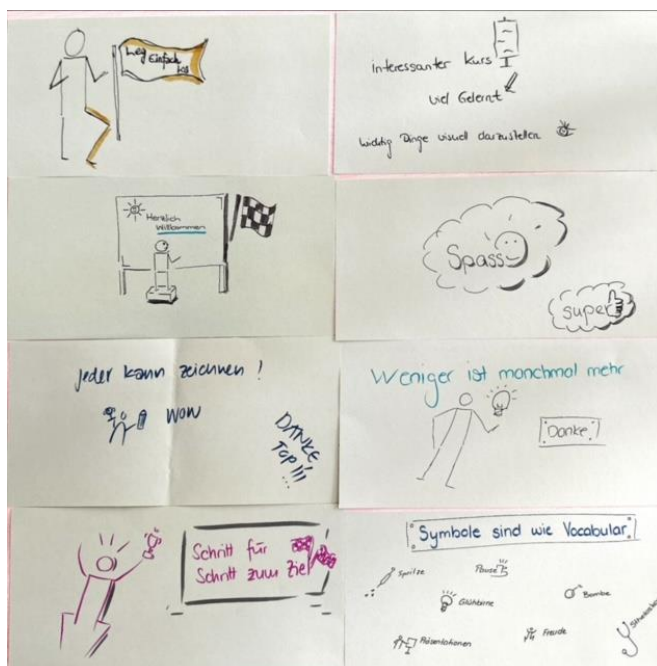
F1 Reto Wambach

Bedürfnisse von Lernenden erkennen und ins Gleichgewicht bringen



G1 Reto Coduri

Mit dem Stift «zaubern» – Ausbildungsinhalte und Notizen mit Bildern bereichern



H1 Mark Jones

Gamification mit Smartphone und Tablet – Berufsbildung mit spielerischen Elementen

- Teilnehmende zu Beteiligten machen
- Mit Gamification Metapher für den Unterricht schaffen
- Selbstbestimmung als Teil der Aufgaben
- Wertschätzen der Resultate als wichtiger Motivator

I1 Achi Brunnschweiler

Wecke den Tiger im Lernenden – Entwickeln statt prüfen

- Das Gehirn ist zum Lernen konzipiert – es kann gar nicht anders.
- Das Erreichen des „Next Levels“ motiviert zu aktivem Lerneinsatz
- Es ist schwierig solche Levels zu kreieren, aber häufig sind sie bereits vom System vorgegeben und wir erkennen sie nicht
- Zum Lernen Anreizen weckt den Tiger im Lernenden

K1 Cristian Moro

Generation Lebensunfähig? Die Generation Alpha kommt

- In Rollen denken und Handeln
- Offene Fragen stellen und die Lernenden zur Selbstreflexion animieren
- Beziehungsebene und offene Kommunikation pflegen
- Sich bewusst sein, dass wir BB / PXB stets ein Vorbild sind. Wir wollen ein gutes Vorbild für sie sein.
- Es ist ein Privileg mit Lernenden zusammenzuarbeiten, jedoch auch eine grosse Verantwortung.

L1 Pascal Wapf

Nachtschicht ade – Lerntypengerechtes Lernen

Es wurde geschätzt, dass wieder einmal aufgezeigt wurde, welche Lernmethoden es gibt. Dabei kamen bekannte und neue Lernmethoden zur Anwendung. Das praktische Üben der «unbekannten» Lernmethoden ist sehr gut angekommen. Der Prozess von zuerst Lerntypanalyse durchführen und dann entsprechende Lernmethoden den Lerntypen zuordnen war zielführend. Auch den eigenen Lerntyp zu ermitteln mittels Lerntypenanalyse (einmal digital und/oder einmal analog) ist gut angekommen und war hilfreich für die künftige Unterstützung der eigenen «Lernenden».

M1 Mark Jones

Erklärvideos mit PowerPoint produzieren

- Powerpoints können auf einfache Weise vertont werden
- Möglichkeiten die Erklärvideos für die Vor- oder Nachbearbeitung zu nutzen
- Die Qualität des Eingangssignals ist wichtig zur Vertonung
- Morphen als Übergang bringt Bewegung in die Präsentation

N1 Achi Brunnschweiler

Das Geheimnis eines erfolgreichen Coachings mit Lernenden

- Vertrauen schenken und sich enttäuschen lassen, Vertrauen schenken und sich enttäuschen lassen, ...
- Den Lernen Grosses zuzutrauen hilft ihnen zu wachsen und zu reifen.
- Als Anlasser hilft manchmal ein Zückerli vorab – nur was ist das konkret?

O1 Cristian Moro

Konflikt mit Jugendlichen – wie weiter?

- Konflikte offen und transparent ansprechen
- Weisungen, Regeln mit Beispielen erklären
- Sinnhaftigkeit und Nutzen von Regeln transparent mitteilen
- Führungsverantwortung übernehmen und Konfliktgespräche führen
- Lösungen von den Lernenden generieren lassen

P1 Pascal Wapf

Lego® Serious Play® in der Lernendenrekrutierung



R1 Mark Jones

Podcasting in der Ausbildung

- Der Einsatz ist für Kursleitende und Teilnehmende bereichernd
- Mit wenig Technik kann der Unterricht mit Podcasts bereichert werden
- Reflexion, Interview oder Wissensaufbau ist kollaborativ und kooperativ möglich
- Bringt Abwechslung in die digitale Medienlandschaft im Kursraum

A2 Achi Brunnschweiler

Was hat «Schiss» und «Anschiss» mit Erfolg zu tun?

- Die richtige Geschichte zum richtigen Zeitpunkt weckt Emotionen
- Pausen wirken sich positiv auf die Spannung aus
- Inhalte können mit Geschichten gut mit Erinnerungen und Vorwissen verknüpft werden

B2 Cristian Moro

Was macht mich stark im Berufsalltag?

- Resilienz ist eine Selbstkompetenz und sie kann erlernt sein;
- Sich auf die positive Seite im Leben und auf die Eigengestaltung konzentrieren;
- Auf verschiedenen Resilienzfaktoren achten;
- Resilienz vorleben.

C2 Claudia Mosimann

Psychisch gesund durch die Adoleszenz – erkennen, helfen, abgrenzen

Es wurde rege diskutiert und ausgetauscht, nach Beispielen gesucht im Ressourcen-Belastungsmodell und spannende Informationen und Inputs mitgenommen.

D2 Anthony Wernli

Generation Z – Berufsbildung im Wertewandel

Die Gen Z mag ihre Eigenheiten haben, aber sie bringen auch ein enormes Potential mit sich. Da wo die Erfahrung und das Wissen des Berufsbildners die Gen-Zler zu abholen vermag, entstehen neue dynamische Synergien. Engagiert und stolze Berufsleute sind das wertvolle Ergebnis.

E2 Achi Brunnschweiler

Vom Berufsbildner-Spagat zum sicheren Stand

- Bei der Zielvereinbarung auch Ziele für Berufsbildung aufführen
- Stellvertretungen suchen, die einen entlasten
- Wieviel ist gut genug? Effizienz suchen und Grenzen erkennen
- Lösungsorientierte Sicht hilft Lösungen zu finden

F2 Cristian Moro

Welcher Persönlichkeitstyp bin ich? So wirke ich auf meine Lernenden

- Verhalten und Kommunikation sind rollenabhängig;
- Wir benötigen alle Farben, um leben zu können;
- Alle Farben haben Stärken und Entwicklungspotenziale;
- Das Farbmodell ist eine Landkarte als Orientierungshilfe.

G2 Stefan Jung

Berufsbildungsmarketing – Wirkungsvolle Massnahmen und Tipps bei der Suche nach geeigneten Lernenden

- Mund zu Mund...
- Vorbilder
- Peers
- Eltern und Lehrpersonen
- Onlinemedien

H2 Anthony Wernli

Führungsvakuum - Lernende wollen geführt werden

Lernende ausbilden ist in erster Linie eine Führungsaufgabe und nicht eine Erziehungsaufgabe. Führung ist Zielorientiert und fördert die Eigenverantwortung des Lernenden. Die Aufgaben bekommen dadurch Sinn und die Motivation wird gefördert.

I2 Achi Brunnschweiler

Lernende beflügeln mit «Positive Leadership» PERMA-LEAD®

- Mit ganz einfachen Verhaltensänderungen kann ich Positives auslösen
- Stärken stärken bringt Lernende zum Aufblühen

K2 Cristian Moro

So werden Lernende selbstständig

- Lernen findet durch Handeln statt;
- Das Ziel vom Wissen ist handeln und nicht wissen;
- Die Verantwortung für das Lernen zurückgeben;
- Planen ist die halbe Miete.

L2 Stefan Jung

Fachkräfte gesucht – Zukunft der Lehrabgänger gemeinsam gestalten



M2 Anthony Wernli

Lehre statt Kindergarten – Ausbilden im Spannungsfeld der Pubertät

Das oft frühe Alter des Lehrbeginns stellt den Berufsbildner vor grösseren Herausforderungen. Was Berufsbildner erwarten und was Jugendliche leisten können, klafft auseinander. Der Umgang mit den Grenzen und den Möglichkeiten des Lernenden bedingen Verständnis und Geduld des Berufsbildner.

N2 Sandra Büchler

Abenteuer KV Reform 23 – Spannende Safari durch zwei neue betriebliche Entwicklungsinstrumente

- Konvink ist bei vielen Betrieben / Berufsbildnern ein rotes Tuch.
- Es wird vielen erst jetzt bewusst, dass mehr Zeit für die Lernenden investiert werden muss und die Aufgaben für die Lernenden vielfältiger und verbindlicher für die Betriebe werden.
- Viele Berufsbildner haben Probleme bei der Umsetzung der Praxisaufträge.
- «Angst» oder Respekt vor den neuen Herausforderungen, noch Unklarheiten vorhanden, ev. auch noch zu wenig mit dem Thema beschäftigt.

O2 Cristian Moro

Ich habe es runtergeladen ... ja und dann? Handlungskompetenzen fordern und fördern

- Lernen findet durch Handeln statt;
- Das Ziel vom Wissen ist handeln und nicht wissen;
- Die Verantwortung für das Lernen zurückgeben;
- Planen ist die halbe Miete.

